

Montag, 12.09.2016

[🏠](#) > [Sport](#) > [Lokalsport](#) > [Vogtland](#)**Regatten sind das Salz in der Suppe****Wolfgang Dietrich vom SCh Handwerk Plauen zählt zu den ältesten aktiven Seglern der Region. Er ist der Vogtlandsportler der Woche.***Von Renate Günther  
erschienen am 09.09.2016*

Pohl. Die schrecklichsten Minuten seines Lebens wird der 76-jährige Wolfgang Dietrich nie vergessen. Bei der Weltmeisterschaft der Bootsklasse Flying Dutchman 2000 in Frankreich gab es ein Gewitter. Die Wellen im Ozean schlugen zehn, zwölf Meter hoch. Seine Frau Gudrun, die als Vorschotmann mit im Boot saß, stürzte beim Kentern ins Wasser und blieb fünf Minuten verschwunden. Ein Rettungsschwimmer zog später alle aus dem Wasser. Gudrun Dietrich hat diese lebensgefährliche Situation gut überstanden und segelte noch acht Jahre unverdrossen weiter. Dietrich könnte viel aus seinem 52-jährigen Seglerleben erzählen, denn er nahm mehrfach an Welt- und Europameisterschaften teil. Bis 1984 gehörte seine Bootsklasse zu den olympischen Disziplinen, bis zu diesem Zeitpunkt musste er gegen die großen Strategen antreten. Er bestritt Regatten am Lago Maggiore, am Tegern- und Gardasee sowie in Südafrika. Noch heute tritt er bei etwa zehn Regatten im Jahr an. Es heißt, er sei der älteste Regattensegler in der Bootsklasse Flying Dutchman in ganz Deutschland. Den "Wolle aus Pohl" kennt man selbst an der Ostsee, wie Silke Grosch, die stellvertretende Vorsitzende des Segelclubs Handwerk Plauen, schon feststellen konnte.

Dietrich liegen auch die Wettbewerbe in den heimischen Gewässern sehr am Herzen. Bei der Ranglistenregatta voriges Wochenende kam der 76-Jährige als ältester Teilnehmer auf den siebenten Rang unter 14 Teilnehmern. Seinem Verein ist er seit 52 Jahren ebenso treu wie seiner Bootsklasse. "Er hat viel für unseren Verein, und vor allem für den Nachwuchs getan", sagt Silke Grosch. Wolfgang Dietrich trainierte die Jüngsten in ihren Optimisten, organisierte Regatten und knüpfte Kontakte in ganz Deutschland und auf internationaler Ebene. Als selbstständiger Handwerker fertigte er daheim in Werdau nicht nur Sattlerei- und Polsterarbeiten sowie Segel, er nähte zu DDR-Zeiten auch die begehrten Trapezhosen für Segler im ganzen Land. Heute begnügt er sich mit dem Service. Dennoch hat er wenig Zeit, weil er ständig unterwegs ist, um alte Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. In seiner Hütte an der Talsperre Pohl übernachtete er aus diesem Grund am vergangenen Wochenende zum ersten Mal in diesem Jahr.

"Wolle" Dietrich schätzt den Wert des Regattasegels besonders. "Segeln allein ist kein Problem, aber eine Regatta zu bestreiten, ist eine große Herausforderung", sagt er. Und so fasst den Wert dieser Sportart zusammen: "Regattasegler sind umfassend gefordert. Sie sind reaktionsschnell wie Tischtennispieler, athletisch wie Turner, erfassen eine Situation blitzschnell wie Schachspieler, sie sind gute Bastler und nutzen das Regelwerk als Kampfmittel."



Wolfgang Dietrich.  
Foto: Oliver Orgs

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH &amp; Co. KG

**KOMMENTARE**Bitte beachten Sie die Hinweise zum Urheberrecht und zu Nachdrucken unter [www.freiepresse.de/copyright](http://www.freiepresse.de/copyright)